

2/2013

# *bergauf*

VERANSTALTUNGEN

TOURENBERICHTE

INFORMATIONEN

Mitteilungen der Sektion Suhl des Deutschen Alpenvereins e.V.

[www.alpenverein-suhl.de](http://www.alpenverein-suhl.de)

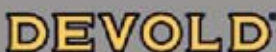
Mit freundlicher Unterstützung

**DER**  **SPORTLADEN**  
**Suhl, Stadelstrasse 3**  
03681/308899 info@der-sportladen.com

*Ihr Spezialist für :*

**Klettern - Bergsteigen - Wandern**  
**Ski - Skiservice - Skitourengehen**  
**und Verleih**

*Rabatt für alle DAV - Mitglieder!*



	SEITEN
Inhaltsübersicht .....	3
Aktivitäten 2013 – Bilderschaufen im Nordlicht .....	4
Weihnachtsfeier 2013 .....	4
Multivisionsshow „Die 5. Dimension“ mit Alexander Huber .....	4–5
Buchvorstellung Alexander Huber: „Die Angst, dein bester Freund“ .....	5
Fit durch Sport, Gesundheitssportangebot .....	6
Trainerausbildung 2014 – Interessenten gesucht .....	6
Sportlerball Suhl, Danke für eure Stimmen! .....	6
Abenteuerschule Suhl, Angebote .....	7
Einladung zur Mitgliederversammlung am 31.1.2014 .....	8
Sektionsabend 5.2.2014 .....	8
Redaktionsmitarbeiter für „Bergauf“ gesucht .....	8
Skiwoche 2014 im Eisacktal .....	9
Informationen der Schatzmeisterin, neue Mitgliedsbeiträge ab 2014 .....	9–10
Umstellung des Lastschriftinzuges auf SEPA .....	10
Neue Mitglieder und Jubilare .....	11
Tourenberichte 2013 .....	12–21
Gletschertour vom 14. – 18.07.2013 .....	12–15
Klettersteigtour 4. – 8.07.2013 .....	16–17
Ostern einmal anders .....	17–18
Herbsttour in den Wilden Kaiser 6. – 8.10.2013 .....	19
Suhler DAV-Jugendliche im Bann des sächsischen Bergsteigens .....	20–21
DAV-Jugend erobert den Suhler Stadtpark .....	21
Neu in der Bibliothek, Rezensionen .....	22–23

# AKTIVITÄTEN 2013

## Bilderschauen im Nordlicht

Für den **08.11.2013** haben wir wieder das Nordlicht in Suhl-Nord bis 22 Uhr gemietet, um uns gemeinsam Bilder von euren Aktivitäten 2013 anzuschauen.

Wie in den letzten Jahren bekommt jeder Referent 15 min eingeräumt, um seine Bilder zu präsentieren.

Es können Dias und digitale Bilder gezeigt werden. Die Technik wird vorhanden sein.

Weil das Braten der vielen Würste letztes Jahr mehr Zeit als vorgesehen in Anspruch nahm, wird es dieses Jahr Wiener Würstchen geben. Zum Essen können wir dann im Warmen ab 18

Uhr miteinander reden, bevor es 19 Uhr mit den Bildern los gehen soll.

**Für den Glühwein bitte eigene Tasse mitbringen!**

Die **Anmeldung** erfolgt bei Karin & Klaus Rennert, Tel. 03681/302542 oder per E-Mail an [karin.rennert@web.de](mailto:karin.rennert@web.de) bis spätestens 05.11.2013.

Für eine Vorplanung des Abends wäre es schön, bei der Anmeldung mitzuteilen, wer Bilder zu welchem Thema zeigen möchte.

Bis dahin, Karin & Klaus

## Weihnachtsfeier 30.11./1.12.2013

**Wo:** ehem. Hans-Marr-Hütte in Gehlberg  
**Anmeldungen:** nur über die Geschäftsstelle

**Verantwortlich:** Familie Hoffmann, Klaus Wahl

## Multivisionsshow "Die 5. Dimension" mit Alexander Huber

**25.11.2013, 19:00 Uhr im CCS Suhl, Saal Simson**

Alexander – einer der beiden „Huberbuam“ aus Berchtesgaden – zeigt aktuelle Highlights aus der faszinierenden und vielseitigen Welt des modernen Alpinismus.

Das Bergsteigen in jeder seiner Formen in den verschiedensten Ländern der Erde ist seine Passion. Darüber hinaus treten Alexander und sein Bruder erfolgreich in der Öffentlichkeit auf. Neben ihren fünf in vier Sprachen übersetzten Büchern sind es vor allem die mittlerweile mehr als 500 Vorträge, mit denen die Brüder weltweit ihr Publikum begeistern. Durch ihre bergsteigerischen Leistungen sowie durch die zahllosen in der Fachpresse veröffentlichten Artikel mit nicht

weniger als 80 Titelseiten zählen die Brüder zu den erfolgreichsten Bergsteigern der heutigen Zeit. Berühmt über die Szene hinaus wurden beide durch den Kinofilm „Am Limit“.



In der Multivisionsshow „Die 5. Dimension“ von Alexander Huber geht es darum, wie der Alpinismus für die Menschen das Bild der Berge verändert hat. Wurden früher die Berge als lebensfeindlich und bedrohlich wahrgenommen, so rückt heute der Alpinismus diese steile Welt in ein anderes Licht.

Grenzbereiche an den horizontalen Dächern der Drei Zinnen, Extremrouten am Montblanc, Free Solo auf 4000 Meter, Speed-Klettern an den Bigwalls des Yosemite und Erstbegehungen an den Bergen Patagoniens:

Alexander Huber beweist mit seinem grandiosen Vortrag, dass der Alpinismus noch nie so lebendig war wie heute.

**Eintritt: 18,00 EUR**

**ermäßigt: 16,00 EUR (für DAV-Mitglieder und Schüler)**

Vorverkauf:

Touristinfo im CCS, Suhl, Friedrich-König-Str. 7  
DAV-Geschäftsstelle, Suhl, Rimbachstraße 9,  
Öffnungszeiten Di + Do 16 – 18 Uhr,  
nur hier Ermäßigung gegen Vorlage des gültigen DAV-Ausweises

Vorbestellungen: telefonisch oder per Mail in der DAV-Geschäftsstelle

Diese Veranstaltung wird von der DAV-Sektion Suhl organisiert. Wir hoffen, dass sich viele Mitglieder unserer Sektion für diesen Vortrag interessieren.

## Buchvorstellung Alexander Huber: „Die Angst, dein bester Freund“

### Das intensive Leben

Alexander Huber hängt an seinen Fingerspitzen ohne Seil und Absicherung in einer senkrechten Wand. Unter ihm der Abgrund, in ihm keimt die Angst auf. Doch sie versetzt ihn nicht in Panik. Im Gegenteil: Sie ermöglicht Konzentration, denn jeder Griff muss sitzen. Die Angst ist nicht seine Schwäche, die Angst ist sein bester Freund.

Man muss kein Extremsportler werden, um sich mit der Angst zu verbünden. Aber es lohnt sich, die Komfortzone zu verlassen und ein Risiko einzugehen. Wie Alexander Huber, der zu den bekanntesten und erfolgreichsten Allround-Bergsteigern der Welt zählt. Im Free-Solo-Stil klettert er ohne jegliche Sicherung auf die großen Felswände dieser Erde. Die Angst ist dabei sein ständiger Begleiter. Doch der Kletterprofi hat gelernt, sich mit ihr zu verbünden – sie treibt ihn an, schützt, warnt, bremst und leitet ihn.

In seinem neuen Buch „Die Angst, dein bester Freund“ zeigt Alexander Huber, wie jeder Mensch sich seine individuellen Ängste zunutze machen kann. Er erklärt, wie man Angst als etwas Posi-



tives empfinden kann, inwiefern Angst eine intensive Lebenserfahrung ist und warum die eigenen Ängste jedem zu mehr Freiheit und Unabhängigkeit verhelfen können.

„Die Angst, dein bester Freund“ erzählt von den spannenden Abenteuern des Autors in den steilen Wänden des Yosemite-Nationalparks in Kalifornien und am „Kommunist“ in Tirol, aber auch von seiner persönlichen Lebens- und Sinnkrise und

wie es ihm gelungen ist, diese zu bewältigen.

Alexander Huber plädiert dafür, sich die Angst zum Freund zu machen und sie als Berater und Entscheidungshilfe heranzuziehen. Ob im Berufs- oder im Privatleben: Es lohnt sich, mutig durchs Leben zu gehen, sich seinen Ängsten zu stellen und damit ein befreites Leben zu führen.

Erschienen am 30. September 2013

184 Seiten, Format 15 x 21,5,

gebunden mit Schutzumschlag

Preis: EUR 19,95 (A/D), CHF 28,50

ISBN978-3-7110-0036-1

## Fit durch Sport, Gesundheitssport-Angebot im Verein

Unser Verein trägt auch das Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“, da wir ein Mitglied (Übungsleiterin Frau Bärbel Krüger) im Verein haben, die diese Qualifikation besitzt. Damit können wir auch Kurse anbieten, welche durch die Krankenkassen gefördert werden.

Wir würden bei Bedarf und Nachfrage (Frauen und Männer) einen 10 Wochen-Gesundheits-Sportkurs in dem angemieteten Sportraum der VHS Suhl durchführen.

Interessenten melden sich bitte in unserer Geschäftsstelle.

## Trainerausbildung 2014 – Interessenten gesucht

Unsere Sektion hat schon seit einigen Jahren großen Bedarf an neuen Übungsleitern. Wer vielleicht schon jetzt sein Wissen weiter vermittelt oder dies in Zukunft tun möchte, kann durch eine Ausbildung als Trainer (früher Fachübungsleiter) seine Fachkompetenz und Lehrfähigkeit wesentlich verbessern. In der Regel wird das wirkliche Interesse an einer Trainertätigkeit durch bisherige Aktivitäten nachgewiesen. Die Ausbildung selbst ist kein Kurs zum Erlernen bestimmter Grundlagen im Klettern, Bergsteigen etc. Das

nötige Können sollte man vor der Ausbildung schon drauf haben. Durch den Hauptverein und durch unsere Sektion erfolgt eine großzügige finanzielle Unterstützung unter der Voraussetzung, dass nach der Ausbildung das erworbene Wissen an die Sektionsmitglieder weitergegeben wird. Das Ausbildungsprogramm 2014 liegt in der Geschäftsstelle aus.

Interessenten melden sich bitte schnellstmöglich beim Vorstand.

Klaus Wahl

## Rückblick „Sportlerwahl der Stadt Suhl“ im April

Danke für eure Stimmen!

Im letzten April konnte ich die Sportlerumfrage zur „Sportlerin des Jahres der Stadt Suhl“ für das Sportjahr 2012 gewinnen.

Nun fragt sich der eine oder andere, wie das mit meiner Leidenschaft Bergsteigen ging. Na ja, hier war meine alte Liebe Skilanglauf im Spiel und da konnte ich in einer „verrückten“ Saison 2012 Deutsche Meisterin über 15 km Skating und Dritte über 10 km Klassisch in meiner Altersklasse werden.

Damit hatte ich mich dann als Kandidatin für die Sportlerwahl der Stadt Suhl bei den Damen qualifiziert. Jedenfalls reichte es in der Vorauswahl unter die besten Drei - nicht zuletzt auch Dank der Stimmen vieler Bergfreunde aus unserer DAV-Sektion. Mit diesem Rückenwind (Trepp-

chen sicher - juchu!) war dann im Simson-Saal zur Sport-Party in diesem April alles möglich - es ging für die besten Drei der Vorauswahl bei Null los. Um es kurz zu machen - am Ende hatte ich als „Freizeitsportlerin“ knapp die Nase bei den Damen vorn - und dazu haben nicht unerheblich unsere im Saal anwesenden Bergfreunde vom Alpenverein beigetragen, die mir ihre Stimme gegeben haben! **Und deshalb möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei allen DAV-Mitgliedern bedanken, die mir ihre Stimme gegeben haben - egal ob in der Vorauswahl oder dann besonders im Saal!**

Katrin Enders  
DAV-Sektionsmitglied

## Angebote der Abenteuerschule Suhl für den DAV



### Kurs: Ski alpin / Anfänger

- Grundlagen des Alpinskilaufes
- Absolute Anfänger

Ort: Skilift Oberhof

Zeit: 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Teilnehmer: min. 3 / max. 10

Termin: nach Absprache

Kontakt: [j.raedel@abenteuerschule-suhl.de](mailto:j.raedel@abenteuerschule-suhl.de)

### Kontakt:

Abenteuerschule Suhl

An der Struth 3a

98528 Suhl

[www.abenteuerschule-suhl.de](http://www.abenteuerschule-suhl.de)

email: [info@abenteuerschule-suhl.de](mailto:info@abenteuerschule-suhl.de)

Tel: 03681 306861

Mobil: 0172 8552340

### Kurs: Ski alpin / Fortgeschrittene

- Verbessern der eigenen Skitechnik
- Für Fortgeschrittene

Ausrüstung: Alpinski + Stiefel + Stöcke + Helm  
(kann in Oberhof gemietet werden)

Ort: Skilift Oberhof

Zeit: 17.00 Uhr bis 20.30 Uhr (Flutlicht)

Teilnehmer: min. 3 / max. 10

Termin: nach Absprache

Kontakt: [j.raedel@abenteuerschule-suhl.de](mailto:j.raedel@abenteuerschule-suhl.de)

### Alle Skikurse werden auch als Personal- Training angeboten (Einzelunterricht)

### Seminar Iglubau

Datum: 28.-30.03.2014

Ort: Amberger Hütte, Hochstubaï

Kosten: 180,00 € /Teilnehmer

Teilnehmer: min. 6 / max. 15

Kontakt: [j.raedel@abenteuerschule-suhl.de](mailto:j.raedel@abenteuerschule-suhl.de)

### Weitere Angebote:

- Kletterkurse
- Klettersteigkurse
- Schneeschuhtouren
- Seilzugangstechnik für Geocacher
- Geocaching Einführungskurs
- Lawinenweiterbildung
- Ausrüstungsvermietung (z. B. Schneeschuhe, VS-Geräte, Sonden, Lawinenschaufeln ...)





# Einladung zur Mitgliederversammlung am 31.01.2014

Hiermit laden wir alle Mitglieder recht herzlich zur Mitgliederversammlung am 31.01.2014 um 18:30 Uhr ins Jugend- und Vereinshaus Nordlicht, 98528 Suhl, Kornbergstraße 7 ein.

## Tagesordnung

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Geschäftsberichte des Vorstandes über das Jahr 2013
- 2.1. Bericht des 1. Vorsitzenden
- 2.2. Bericht über die Jugendarbeit
- 2.3. Finanzbericht für das Rechnungsjahr 2013
- 2.4. Bericht der Rechnungsprüfer
- 2.5. Anfragen und Diskussion zu den vorgenannten Berichten
3. Entlastung des Vorstandes
4. Anträge an die Mitgliederversammlung und Diskussion
- 4.1. Mitgliedsbeiträge 2015
- 4.2. Aufnahmegebühren 2015
- 4.3. Zahlung der Hüttenumlage 2014
- 4.4. Beschluss des Haushaltsplanes für das Jahr 2014
5. Veranstaltungsplan 2014 und Diskussion darüber
6. Weitere Informationen, Verschiedenes, Wünsche

Wir freuen uns auf eine gut besuchte Veranstaltung mit interessanten Gesprächen und Vorschlägen.  
Der Vorstand

## Sektionsabend 5. Februar 2014

**Sektionstouren 2013** (Skiwoche im Zillertal; Drei Dreitausender in den Öztaler Alpen; Klettersteige in den Allgäuer/Tannheimer Alpen und im Mieminger Gebirge) von Klaus Wahl

18:30 Uhr Naturheilgarten Suhl,  
Beginn des Vortrages ca. 19 bis 19:30 Uhr  
(nach dem Essen)

## Redaktionsmitarbeiter für „Bergauf“ gesucht

Um unser Mitteilungsheft „Bergauf“ in Zukunft inhaltlich optimaler zu gestalten, wäre es sehr schön, wenn sich so eine Art Redaktionsteam bilden würde. Bisher sammelt Manuela Hahnemann alle bei ihr eingehenden Beiträge (Informationen, Tourenberichte, Veranstaltungen) und bringt sie zu Papier. Der Vorstand steuert das

meist. Es fehlt aber jemand, der sozusagen bei unseren Mitgliedern nach Zuarbeiten sucht, der diese auch konkret anspricht.

Wer also Lust hat, zweimal im Jahr bei der Redaktion des „Bergauf“ mitzuarbeiten, meldet sich bitte beim Vorstand oder in der Geschäftsstelle.



# SKIWOCHE 2014



## IN MÜHLBACH IM EISACKTAL (BEI BRIXEN)



**vom 15. bis 21.02.2014**

**Teilnehmerzahl:** ca. 30 bis 35

**Unterkunft:** Hotel Seppi in Mühlbach, gemütlich eingerichtete 2- bis Mehrbettzimmer, mit Dusche/WC, einige Balkons, SAT-TV, Telefon und Safe

### **Teilnehmerbeiträge:**

**Schüler/Studenten:** 395,00 € inkl. Skipass

**Kinder/Jugendliche (8-15 Jahre):** 355,00 € inkl. Skipass, im Mehrbettzimmer oder im Zimmer der Eltern

**Erwachsene:** 445,00 € inkl. Skipass

### **Leistungen laut Reiseunternehmen:**

- Hin- und Rückfahrt im Fernreisebus
- 6 x Übernachtung mit Halbpension
- 5 Tage Skipass Eisacktal
- Skibustransfer mit kostenpflichtiger Mobilcard Karte 1,00 € pro Person und Tag (5,00 €)

**Ausleihgebühr für Ski** usw. lag in letzten Jahren bei ca. 100,00 €/Woche

### **Freizeitmöglichkeiten im/am Haus:**

Sauna-Oase  
Massagen möglich

### **Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung:**

Schwimmen, Eislaufen, Eisklettern, Rodeln  
Snowkiten, Skilanglauf, Winterwandern, Schneeschuhwandern

### **Bezahlung des Teilnehmer-Beitrages:**

bis zum 05. Januar 2014

Konto der DAV-Sektion Suhl e.V.

bei der Rhön-Rennsteig-Sparkasse Suhl

BLZ: 840 500 00

Konto: 170 500 795 0



Als Skilehrer haben wir wieder Henning Schneider mit dabei, der gerne den einen oder anderen Tipp zum Skifahren gibt.

Für die Skiwoche nehmen wir ab sofort schon Reservierungen in unserer Geschäftsstelle entgegen.

## INFORMATIONEN DER SCHATZMEISTERIN

**Änderungen der Bankverbindung oder der Anschrift** bitte unbedingt **bis zum 17.12.2013** an die Geschäftsstelle melden. Eure aktuellen Anschriften im Mitgliederverwaltungsprogramm sichern euch die Zusendung der Hefte „Panorama“ und „Bergauf“ sowie der **Mitgliedsausweise** für 2014.

Die aktuellen Bankverbindungen sind Voraussetzung für einen reibungslosen Ablauf beim Einzug des Mitgliedsbeitrages für 2014.

Die von der Sparkasse uns in Rechnung gestellte

Rückbuchungsgebühr von 5 Euro wegen falscher oder ungültiger Bankverbindungen oder nicht gedeckter Konten muss von euch getragen werden.

Der **Lastschrifteneinzug mit den neuen Mitgliedsbeiträgen erfolgt am 02.01.2014**. Bitte sorgt für die entsprechende Deckung auf eurem Konto!

Die Ausweise 2013 sind bis Ende Februar 2014 gültig. **München versendet die neuen Ausweise** ab Mitte Februar 2014 **direkt** an euch.

## Die neuen Beiträge

	Beitrag 2013	Beitrag ab 2014
A-Mitglieder	45,00	<b>49,00</b>
B-Mitglieder	31,00	<b>34,00</b>
B-Mitglieder über 70	31,00	<b>34,00</b>
Bergwacht	31,00	<b>34,00</b>
Schwerbehinderte Erwachsene (über 50 %)		<b>34,00</b>
Junior in Ausbildung (auf Antrag)	31,00	<b>32,00</b>
Junior in Arbeit	36,00	<b>39,00</b>
C-Mitglieder	10,00	<b>10,00</b>
Kinder/Jugend in Familie	0,00	<b>0,00</b>
Kinder/Jugend ohne Familie	24,00	<b>27,00</b>
Schwerbehinderte Kinder/Jugendliche (über 50 %)		<b>12,00</b>
Familienbeitrag	76,00	<b>83,00</b>
Alleinerziehende mit Kindern	45,00	<b>49,00</b>

Kommt es mal zu einer falschen Abbuchung, bitten wir zur Problemlösung und vor einer Zurückweisung der Buchung Kontakt mit der Geschäftsstelle oder der Schatzmeisterin aufzunehmen. So können teure Rückbuchungsgebühren von 5 €, die von den Betroffenen zu tragen sind,

gespart werden. Handelt es sich um einen gerechtfertigten Einwand, wird das Geld problemlos und kurzfristig zurückgebucht.

Sollte ein Ausweis verloren gehen, so dass ein Ersatzausweis ausgestellt werden muss, wird eine Gebühr von 5 € erhoben.

## Umstellung des Lastschriftinzuges auf SEPA

Auch wir müssen bei der Umstellung auf SEPA mitmachen. Die Ergänzung eurer Bankdaten mit IBAN und BIC erfolgt dank eines Updates im Mitgliederverwaltungsprogramm von München problemlos automatisch. Die schon erteilten Einzugsermächtigungen behalten ihre Gültigkeit. Wir werden euren Mitgliedsbeitrag nach dem SEPA-Verfahren erstmalig 2015 einziehen.

So haben wir die Möglichkeit, 2014 alle vom Gesetzgeber geforderten relevanten Informationen für euch (u.a. Gläubigeridentifikations-Nr. und Mandatsreferenz-Nr.) mit der Abbuchung des Mitgliedsbeitrages 2014 **auf dem Kontoauszug** darzustellen.

Bitte beachtet diese Informationen.

Karin Rennert, Schatzmeisterin

# Wir begrüßen in unserer Sektion die **NEUEN MITGLIEDER**

Natalie Siegmund	Patrick Reichert	Elke Möhring	Stefanie Simment
André Dietz	Niclas Büttner	René Blechschmidt	Sylvio Gross
Franz Volkholz	Jana Lochefeld	Nicole Blechschmidt	Dr. Bernd Reuter
Ivonne Hofmann	Sabine Paschold	Monique Hofmann	Dr. Ursula Reuter
Wolfgang Mangold	Anna Kämpf	Michéle Hofmann	Alexandra Reuter
Eva Mangold	Torsten Röpke	Mio Funke	Stefan Marold
Silke Christian	Uta Röpke	Johannes Schwan- beck	Eyleen Schlegel
Holger Christian	Elias Röpke	Sabine Berschneider	Heike Thiel
Fabienne Hauschild	Matthias Placht	Melissa Amling	Max Zimmermann
Antje Pabst	Sebastian Krause	Anton Olbricht	Daniel Schlegel- milch
Ida Ostara Zink	Stephan Schneider	Anne-Sophie Leh- mann	
Maja Schmidt	Klemens Brückner	Andreas Simment	
Christian Hedwig	Juliane Mahler		
Reschad Ebert	Rüdiger Möhring		

## WIR GRATULIEREN DEN **JUBILAREN** ZUM



### **50. Geburtstag**

Christine Günther  
Katrin Reuß  
Holger Krause  
Thomas Seele  
Holm Traudt  
Ines Türpitz  
Fatima Oberländer

### **60. Geburtstag**

Heike Enke  
Ralf Roth  
Heinz Mäurer  
Harald Gottwald

Thomas Gööck  
Hans-Peter Enke

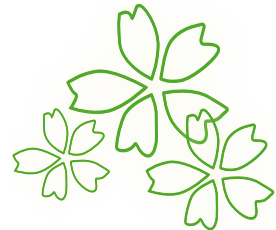
Eberhardt Günther  
Günter Risch

### **65. Geburtstag**

Peter Jobst  
Klaus Stephan

### **70. Geburtstag**

Hartmut Hölzer  
Gunter Münch  
Elgard Nöbler  
Hartmut Wagner  
Michael Spörer



Mit freundlicher Unterstützung von



Gräfenrodaer Str. 5-7  
98559 Oberhof  
Tel.: 03 68 42. 22 35 7  
[www.sport-wallendorf.de](http://www.sport-wallendorf.de)

Ausrüster für: **Klettern - Bergsteigen - Wandern**

**Verleih von Kletterausrüstung** Helm, Gurt, Steigeisen, Pickel, Klettersteigset, Karabiner und mehr.

**Rabatt für DAV - Mitglieder!**

**Mountainbikeverleih Bikeservice & Verkauf**

**Ski - & Skirollerverleih Langlaufkurse**



**Besucht uns auch in Erfurt.**

Mountain Store Tel.: 03 61. 66 38 27 4  
Regierungsstr. 71 [www.mountain-store.biz](http://www.mountain-store.biz)  
99084 Erfurt

# TOURENBERICHTE 2013

## Gletschertour vom 14. - 18.07.2013

In diesem Jahr sollte das Vorhaben von 2012 „Öztaler Alpen“ mit der Besteigung der Gipfel „Hohe Wilde“, „Schalkkogel“ und „Wildspitze“ gelingen. Die Wetterprognosen klangen nicht nur gut, sondern stimmten auch. So trafen wir uns alle am Sonntag, dem 14.07.2013 um 14 Uhr in Obergurgl bei schönstem Sonnenwetter am Edelweißhotel. Nachdem wir die Autos für je 15 € Gebühr am Hotel geparkt und die letzten Sachen in den Rucksäcken verstaut hatten, stiegen wir zum Hochwildehaus auf. Zunächst ging es auf einem breiten Schotterweg in Serpentinaugen bergan bis zur Seilbahnstation, dann auf dem staubtrockenen Weg, aber verziert mit einigen bunten Alpenblumen rechts und links des Weges, zur Schönwieshütte. Hier machten wir eine kurze Trink- und Fotopause. Ab hier verloren wir einige Höhenmeter wegen einer Talquerung, bis es dann weiter auf dem breiten Schotterweg zur Langtalerhütte bergan ging. Der kühle Wind

machte uns den Aufstieg erträglicher. Nun führte uns ein kleiner Pfad durch Geröllfelder und über eine Eisenbrücke, dann steil bergan teilweise mit Drahtseilen und Trittstufen versehen zur Gletscherwelt. Vor uns öffnete sich ein herrliches Gletscherpanorama und auch unser Ziel war nun endlich zu sehen. Nach 4 h 15 min erreichten wir das Hochwildehaus (2883 m). Nach herzlichem Empfang und einigen Schnappschüssen vor der Hütte bekamen wir unser Abendessen. Die erste Tour war als Einstieg doch sehr anstrengend gewesen und so fielen wir alle todmüde in die Betten.

**Montag 15.07.2013 – Hohe Wilde (3480 m) über Annakogel (3333 m), Gehzeit für Aufstieg 3 h 45 min**

Wir standen um 6 Uhr auf, frühstückten und starteten um 7 Uhr bei herrlichem aber noch kaltem Wetter. Zunächst ging es auf einem kleinen Pfad am See vorbei bis zum Gletscher.



Der frühe Aufbruch belohnte uns mit optimalen Gletscherbedingungen. Durch den Nachtfrost und den Schnee, der vor wenigen Wochen gefallen war, ließ es sich wunderbar auf dem harten griffigen Untergrund ohne Steigeisen laufen. Es gab wenige sichtbare Spalten, aber wir seilten uns trotzdem an und entschieden uns für die Überquerung des Annakogels. Kurz vor dessen Gipfel brauchten wir nun doch noch die Steigeisen. Von hier aus hatten wir eine phantastische Aussicht zur Hohen Wilde aber auch zum Ortlermassiv, Zeburu, Königspitze und Cevedale. Es wurden Erinnerungen wach von unserer letzten gemeinsamen Bergtour vor einem Jahr. Nach dem Abstieg mit einigen steileren Kletterpassagen erreichten wir wieder den Gletscher. Hier ging es immer steiler werdend zum Aufstieg der Hohen Wilde. Vor einem steilen Kletterstück mit Drahtseilen versehen wurden die Steigeisen und das Seil verstaut.

Es begegneten uns die zwei 4er Seilschaften, die vor uns gestartet und direkt zur Hohen Wilde aufgestiegen waren. Wir erreichten den Gipfel 10:45 Uhr. Hier verweilten wir eine längere Zeit, genossen die wunderbare Aussicht, machten Gipfelfotos und stärkten uns mit Essen aus dem Rucksack. Der Abstieg erfolgte um den Annakogel herum auf dem jetzt von der wärmenden Sonne weich gewordenen sulzigen Schnee. Um 13:50 Uhr erreichten wir unsere Hütte. Am Nachmittag genossen wir auf der Terrasse bei kühlem Radler und Bier das Wetter und die herrlichen Aussichten und schmiedeten den Plan für den nächsten Tag.

**Dienstag 16.07.2013 – Ramolhaus (3006 m) mit Überquerung des Schalfkogels (3540 m), Gehzeit 8 h**

Es war wieder frühes Aufstehen um 6 Uhr angesagt, dann Frühstück und um 7 Uhr Aufbruch zu unserer anstrengenden Mammuttour. Zunächst ging es von der Hütte bergab über den Gurgler Ferner bis zum Einstieg in den Gegenhang, den wir am Vortag von der Hütte aus ausgiebig studiert hatten. Nach einigen leichten Felspassagen begannen Schneefelder und Gletscher, der Schnee wurde in der Sonne immer weicher

und tiefer. Da Klaus einige Male bis zu den Knien versank, wurde gewechselt und Helmut übernahm die Führung. Es war ein mühsames Steigen, Tritt für Tritt mit vielen kleineren Pausen bis zum Schalfkogeljoch. Von hier genossen wir den Rundumblick zur Hohen Wilde und Annakogel, zu den Ramolkögeln, zu Wildspitze, Similaun und Ortler-Massiv. Weiter ging es ohne Steigeisen und ohne Seil auf dem schmalen Grat entlang mit einigen Kletter- und Schneepassagen bis zur Schalfkogel-Spitze.



Hier machten wir eine längere Mittagsrast in der wärmenden Sonne, schossen Gipfelfotos und trugen uns ins Gipfelbuch ein. Danach gingen, besser kletterten wir vom Gipfel auf dem schmalen felsigen Grat wieder hinunter. Es war Vorsicht geboten, da der Grat teils sehr ausgesetzt, mit Schnee bedeckt und schlecht markiert war. Kein Wunder also, dass wir an diesem Tag keine weiteren mutigen Bergwanderer bzw. -steiger getroffen hatten. Das Ramolhaus war schon gut zu sehen, aber wir suchten nach dem optimalen Weg, um vom Grat auf den Gletscher abzustiegen. Helmut wagte als Erster den Sprung auf den Gletscher und machte eine lange Rutschpartie. Er wollte wohl mal eine andere Gangart ausprobieren. Uns war das nicht geheuer, so dass wir noch ein Stück weiter auf dem Grat kletterten und erst dann einen moderateren Abstieg auf den Gletscher wählten. Ganz unten in einer Senke trafen wir Helmut wieder. Von nun an ging es gemeinsam am Seil über ein spaltenreiches Gletscherfeld. Die Hütte war nun greifbar nahe, aber

wir erreichten sie erst um 16 Uhr. Müde und echt geschafft von dieser anspruchsvollen Tour ruhten wir uns alle in einer windgeschützten Ecke vor der Hütte aus und freuten uns auf das Abendessen.

### **Mittwoch 17.07.2013 – Abstieg nach Obergurgel, mit Auto nach Vent und Aufstieg zur Breslauer Hütte**

Heute sollte alles gemütlicher zugehen. Aufstehen um halb 7 und Aufbruch erst um 8 Uhr. Anfangs ging es steil bergab, aber dann wurde es flacher und gemütlicher. Wir ließen nun die Gletscherwelt hinter uns und stiegen allmählich auf einem Pfad, der sich am Berg schlängelnd entlang zog, ins Grüne hinab, immer mit Ausblick nach Obergurgel, überquerten einige reißende Wasserfälle über Holzstege und erfreuten uns an der zunehmenden Vielfalt der bunten Alpenflora. Es wurden viele Fotos von den schönen Blumen aufgenommen. Für den gemütlichen Abstieg benötigten wir 3½ Stunden. Von Obergurgel wechselten wir mit den Autos ins Bergsteigerdorf Vent. Hier verweilten wir bis zur nächsten Auffahrt mit dem Stablein-Lift in einem Café, tranken Köhles und aßen Eis bzw. Joghurt mit Früchten. Kurz vor halb zwei fuhren wir mit dem Sessellift zur Stablein-Alm und von dort stiegen wir ca. 1 Stunde steil bergan auf einem staubigen Weg zur Breslauer Hütte (2844 m). Es kamen uns sehr viele Tageswanderer entgegen. Um 16 Uhr erreichten wir die Hütte, genossen noch die letzten Sonnenstrahlen auf der Terrasse. Beim Abendessen wurden wir mit der unschönen Wetterprognose konfrontiert, dass ein Tiefdruckgebiet mit Regen und Gewitter für die nächsten 2 Tage einziehen soll. So entwickelten wir zwei Varianten. Bei Regen, Gewitter und schlechter Sicht wollten wir gleich absteigen. Sollte sich die Prognose nicht bewahrheiten, wollten wir den Aufstieg wagen und gegebenenfalls umkehren. In der Nacht fing es dann an zu regnen ...

### **Donnerstag 18.07.2013 – Aufstieg zur Wildspitze (3768 m), Gehzeit 4 h für Aufstieg, 2½ h für Abstieg**

Das Wetter hatte Einsehen mit uns - es hatte aufgehört zu regnen und es war relativ gute

Sicht. Also standen wir schon kurz vor 5 Uhr auf, frühstückten und um 6 Uhr marschierten wir los. Zunächst ging es einen Pfad leicht bergan durch Geröll- und Schneefelder, dann folgte ein sehr steiles Schneefeld durch das Mitterkar bis zu einem kurzen Klettersteig. Gesichert mit Bandschlingen gelangten wir an den Drahtseilen und Trittstufen zum Mitterkarjoch. Dort beginnt der Gletscher, der bis an den Fuß der Wildspitze führt. Sogar die Sonne ließ sich jetzt blicken, also war es eine gute Entscheidung, den Aufstieg doch zu wagen. Das letzte Stück zum Gipfel erforderte wegen Neuschnee und Eis noch einmal Konzentration auf dem ansonsten harmlosen Gipfelpfad. Wir erreichten die Spitze des zweithöchsten Berges von Österreich um 10 Uhr. Es begegneten uns nur wenige andere Seilschaften. Bemerkenswert waren zwei Läufer mit leichter Sportkleidung und Laufschuhen, die in nur 2½ h von Vent aus den Gipfel erstürmten! Unglaublich. Da die Berge durch heranziehende Wolken immer mehr verschwanden, blieben wir nicht lange und stiegen zügig den gleichen Weg zur Breslauer Hütte ab. Klaus, Udo und Helmut verabschiedeten sich, weil sie noch die Heimfahrt nach Thüringen antreten wollten. Volker und ich fuhren im Anschluss noch für eine Woche ins Zillertal, um den Berliner Höhenweg zu begehen.



Teilnehmer: Klaus Wahl, Udo Geyersbach, Helmut Blatt, Susanne Et Volker Bergmann

Susanne Bergmann



## Klettersteigtour 4. – 8. September

Am ersten Mittwoch im September starteten fünf Männer und zwei Frauen in Zella-Mehlis zu einer Klettersteigtour gen Alpen. Bereits nach dem Einchecken in die beiden Autos war klar, diese Gruppenzusammensetzung ist genial und es wird viel Grund zum Lachen und zur Freude geben.

Angekommen bei schönstem Wetter in Tannheim packten wir Rucksäcke und fuhren ein Stück Gondel. Dann begann ein angenehmer Aufstieg zur Landsberger Hütte. Mit einer Almeinkehr und der Besteigung der Sulzspitze wurde der Aufstieg zur Hütte, die sich in herrlicher Panorama-Alleinlage befindet, schon mal zum abwechslungsreichen Erlebnis. Die Gruppenübernachtung im bequemen Lager führte vor Hüttenruhe dazu, dass wir gemeinsam ein Gute-Nacht-Lied sangen.

Am Morgen brachen wir bei bestem Wetter zum Klettersteig Lachenspitze auf (B – D+). Vor dem

eigentlichen Einstieg gab es die Möglichkeit, in verschiedenen Schwierigkeitsstufen vorab sein Können zu testen.

Die Länge der Route, einige knifflige Stellen und ein Karabinerproblem sorgten für einige Aufregung neben den vielen Genussmomenten mit grandiosen Blicken. Die Gipfelrast entschädigte für alle Mühe. Einige von uns gingen beim Rückweg zur Hütte noch auf zwei weitere Gipfel, um diesen herrlichen Tag bei bestem Wetter vollends auszunutzen.

Nach dem Abendessen wurden am Tag gedichtete Strophen vorgetragen und aus vollem Herzen und voller Kehle von allen der Refrain geschmettert.

Am nächsten Morgen hieß es schon wieder Abschied von dieser Hütte zu nehmen, um im Miesminger Gebirge einen weiteren Klettersteig zu erklimmen. Durch eine Knieverletzung konnte U. den Weg ins Tal nicht in Angriff nehmen.





Eine herrliche Rast am Haldensee (Tannheimer Tal) gab uns die Möglichkeit zum Baden und Essen mit Seeblick.

Von einem Parkplatz oberhalb des Ortes Telfs führte uns dann am Nachmittag ein herrlicher Weg zur Neuen Alpl-Hütte, deren Lage uns noch mehr beeindruckte. Mit nur 25 Schlafplätzen ein wunderbar gelegenes und sehr liebevoll geführtes Haus.

Das Essen war vorzüglich, von Hefeweizen, Obstler und Wein ganz zu schweigen. Wir genossen den umwerfenden Bergblick auf der Terrasse und ließen uns auch von dem später aufziehenden heftigen Gewitter mit markanten Blitzen vor den Felswänden ringsum beeindrucken.

Am Morgen führte uns ein bezaubernder Weg Richtung Kleine Munde, wo es dann weiter Richtung Adler-Klettersteig ging.

Da es sich bei diesem Klettersteig um eine sehr lange, sehr kräftezehrende und anspruchsvolle Tour handelt, beschlossen nur drei von uns, diese in Angriff zu nehmen. Nach ihren Schilderungen am Abend war es eine lohnende, wenn auch sehr anstrengende Unternehmung gewesen. Wir anderen wählten individuelle Wanderrouten und waren am Abend alle glücklich und zufrieden mit dem Tagesverlauf. Es gab, wie überhaupt die ganze Zeit, so viel Grund zum herzhaften Lachen, dass es uns schwerfiel, am nächsten Tag bei wieder bestem Wetter nach Hause zu fahren. Eine Klammwanderung in Leutasch/Mittenwald sowie Mittagspause am Walchensee rundeten abschließend diesen Kurzurlaub wunderschön ab.

Ulrike Czerny

## Ostern einmal anders

Ja, es kam ganz anders als geplant. Unsere Hoffnungen auf frühlinghafte Temperaturen bei unserer Zelt- und Rucksack-Wanderung auf dem Karstwanderweg im Südharz wurden 3 Tage vor Ostern endgültig zunichte gemacht. Nach einem richtigen Wintereinbruch gelang es mir kurzfristig, Übernachtungen in festen Unterkünften für 10 Wanderfreudige zu finden.

Wir starteten am Karfreitag in Bad Herzberg. Die erste Hürde war eine Schneeballschlacht mit der

Jugend, die sich von Bernhard nicht so leicht abschütteln ließ. Über die steinerne Kirche kamen wir zum Aufbau eines Osterfeuers, das keiner von uns je in diesen Ausmaßen gesehen hatte. Und auf dem nächsten Berg gab es das Konkurrenzfeuer. Beide wurden gut bewacht bis Ostersonntag. Bis dahin mussten sich die Bewacher warm halten. Wir mussten weiter. Der Weg zog sich, im Schnee ging es nicht so schnell wie geplant voran. Nach einer Stärkung aus dem Rucksack an



der Einhornhöhle ging es über die Ruine Scharzfeld bis Bad Lauterberg. Dort hatten wir das schöne Naturfreundehaus für uns.

Am Samstag genossen wir den sonnigen Winterwald. Von den Karstschwinden am Weg war nicht viel zu sehen, es war alles tief verschneit. Unser Ziel war Bad Sachsa. Dort stürmten wir erst mal das beste Café am Platz und „konditorten“, wie Moni so schön sagte. Zum endgültigen Aufwärmen ging es Abends in die Therme um zu Saunieren und zu Baden.

Unsere Wanderung auf dem Karstwanderweg führte uns weiter nach Kloster Walkenried. Das Kloster lockte mit offener Pforte, Museumsbesuch und gregorianischen Gesängen bei Kerzen-

schein im Kreuzgang passend für das Osterfest.

Zum Abschluss am Ostermontag verführte das sonnige Wetter einen Teil der Wandergruppe zu einer Brockenbesteigung im Winter.

Mir hat der Karstwanderweg gut gefallen. Er ist geologisch sehr interessant mit seinen Höhlen, Quellen und anderen Karsterscheinungen. Im Sommer oder Herbst kann man da noch viel mehr entdecken. Er führt durch drei Länder, erstreckt sich über 230 km in den Landkreisen Osterode am Harz (Niedersachsen), Nordhausen (Thüringen) und Mansfeld-Südharz (Sachsen-Anhalt). Die Landschaft ist nicht so rau, wie man es im Harz vermutet. Ich möchte gern noch mal hin.

Manuela Hahnebach



## Herbsttour in den Wilden Kaiser 6. – 8.10.2013

Kurzfristig beschlossen Ulf Höhne und ich, noch einen Klettersteigausflug in den Wilden Kaiser zu wagen. Das Wetter sollte einigermaßen gut sein. Mit dem Anton-Karg-Haus im hinteren Kaisertal hatten wir als Stützpunkt eine sehr gute Wahl getroffen. Am ersten Abend waren wir sogar die einzigen Gäste. Das 829 Meter hoch gelegene Alpenvereinshaus ist ein guter Ausgangspunkt für Bergwanderungen, Klettern und die beiden Klettersteige Kaiserschützensteig und Kufsteiner Klettersteig. Für beide Steige sind jedoch erst mal 800 Hm, also zwei Stunden, steiler Zustieg zum Fels zu bewältigen. Der Kaiserschützensteig führt über die Kleine Halt, die Gamshalt zur Elmauer Halt (2344 m). Gut gesicherte Klettersteigpassagen, anspruchsvolles Gehgelände und leichtes Kletten (I+) wechseln sich ab. Wir haben die Sonne gesehen und viel Hochnebel, eine tolles Naturschauspiel. Neun Stunden und 3400 Hm im Auf- und Abstieg haben wir am Abend natürlich in den Beinen gemerkt. Trotzdem sollte der Kufsteiner Klettersteig auf das Gamskarköpfel am

folgenden Tag noch drin sein. Wieder 800 Hm Aufstieg und dann eine steil aufragende Felswand. Die Schlüsselstelle mit Namen Schwarze Wand, gut 20 m überhängend in der Schwierigkeit D hatten wir hinter uns und damit die gute Hälfte des Steiges. Wir beschlossen, umzukehren. Gründe sollen an dieser Stelle nicht genannt werden. Der Abstieg über einen Klettersteig hat es immer in sich, besonders wenn der Fels nass ist. 16 Uhr waren wir zurück am Anton-Karg-Haus, zufrieden wohlbehalten angekommen zu sein, ein wenig unzufrieden über unsere Umkehr. Eine Gulaschsuppe, ein Bier und zwei Stunden Abstieg durchs Kaisertal nach Kufstein. 23 Uhr war dann Zella-Mehlis erreicht.

Der Ausflug in den Wilden Kaiser hat sich sehr gelohnt. Nun hängt eben noch ein „Sack“, wie sächsische Elbsandsteinkletterer sagen, in der Wand des Gamskarköpfel. Was solls, so weit weg ist Kufstein ja nun auch wieder nicht.

Klaus Wahl





# Suhler DAV-Jugendliche im Bann des sächsischen Bergsteigens



*Die Jugendgruppe des Deutschen Alpenvereins Suhl reiste gleich zu Beginn der Sommerferien in die Sächsische Schweiz. Sie folgten den Spuren des sächsischen Bergsteigens.*

In der Sächsischen Schweiz unterwegs zu sein, ist immer wieder faszinierend. Dort auch noch auf die aus dem Elbtal ragenden Sandsteintürme mit Gurt und Seil gesichert zu klettern, erfordert schon einiges an Abenteuerlust. Davon haben die Jugendlichen des Suhler DAVs reichlich. Mit einem halben Jahr Vorfreude, einem Schlafsack und großem Kletterrucksack im Gepäck machten sich 17 kletterbegeisterte Jugendliche gemeinsam mit 5 Betreuern auf den Weg in das legendäre Elbsandsteingebirge.

Die bunt gemischte Gruppe aus Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 20 Jahren trainieren regelmäßig in der Sporthalle auf dem Suhler

Friedberg an einer künstlichen Wand oder an den Felsen des Thüringer Waldes. Das Klettern am Sandsteinfelsen wurde für einige der Jugendlichen zu einer völlig neuen Erfahrung. Einige waren auch schon zum wiederholten Male zum Klettern in der Sächsischen Schweiz.

Inmitten der Sächsischen Schweiz bietet die Radeberger Hütte ein ideales Basislager zum Übernachten. Die Ausstattung ist einfach und rustikal. Als Dusche dient der Gartenschlauch, als Schlafplatz das Matratzenlager auf dem Schlafboden oder für die besonders Abenteuerlustigen die Boofe (Felsüberhang) hinter der Hütte.

Jeden Morgen setzte sich die Gruppe nach einem gemütlichen Frühstück in der Sonne mit großen Rucksäcken und voller Tatendrang Richtung Felsen in Bewegung. Trotz langer Zustiege war die Motivation ungebrochen. Mit Gurt und Seil



gesichert kletterten die Jugendlichen auf die Zerborstenen Türme, auf den Papststein, auf die Lehnsteigtürme, den Lolaturm und in den Schrammsteinen auf die Zackenkrone, Max und Moritz, den spitzen Turm, auf den Bierdeckel und auf den Schrammtorwächter. Das gemeinsame Gipfelglück und die Freude, den Weg ganz nach oben geschafft zu haben, belohnen dann alle Anstrengungen. Oben angekommen, darf sich jeder ins Gipfelbuch eintragen und die Aussicht genießen, die dem normalen Wanderer verborgen bleibt. Diese Tradition des freien Kletterns wird im Elbsandsteingebirge schon seit nahezu

150 Jahren praktiziert. Die Faszination des sächsischen Bergsteigens hat auch diesmal wieder die Suhler Nachwuchsbergsteiger in den Bann gezogen.

Glücklich und erschöpft wurden am abendlichen Lagerfeuer Pläne für weitere Klettertouren geschmiedet. Ein buntes Liederrepertoire und lustige Spiele sorgten für Unterhaltung. Am Ende der 5 Tage bleiben bei allen Beteiligten ein zufriedenes Gefühl und der Wunsch, sich möglichst bald wieder zusammen auf den Weg zu machen.

Text und Fotos: Ulrike Triebel

## DAV-Jugend erobert den Suhler Stadtpark

*Slacklining entwickelt sich auch bei Suhler Jugendlichen zur Trendsportart. Dies stellten jugendliche Mitglieder des Suhler Alpenvereins Mitte September im Suhler Stadtpark unter Beweis.*

Nachdem es in den zurückliegenden Monaten immer wieder Meinungsverschiedenheiten zwischen Jugendlichen und Mitarbeitern der Suhler Stadtverwaltung über die Nutzung der Suhler Stadtparkbäume für das Spannen von Balancierseilen gegeben hatte, haben einige Jugendliche des Suhler DAV und der Oberbürgermeister der Stadt kurzerhand aus der Not eine Tugend gemacht.

Die Jugendlichen haben via Facebook und örtlicher Presse zu einem Slackline-Event am 20. September 2013 in den Suhler Stadtpark eingeladen. Der Oberbürgermeister seinerseits sorgte dafür, dass auch Kollegen der Stadtverwaltung, die für den Schutz der Bäume in diesem Park zuständig sind, an diesem Event teilnahmen.

Ziel war es, auf das Slacklining als eine sportliche und sinnvolle Freizeitbeschäftigung aufmerksam zu machen und für diese Sportart im Stadtpark zu werben. Neben der Lust am Sport sollte zu diesem Anlass auch aufgezeigt werden, wie die Bäume beim Anbringen von Balancierseilen vor Rindenschädigungen zu schützen sind.



Ca. 20 Jugendliche folgten der Einladung und eroberten den Suhler Stadtpark auf 6 verschiedenen Balancierseilen.

Mit diesem Event hat die DAV-Jugend eine Möglichkeit geschaffen, sich mit Interessierten auch außerhalb von Trainingszeiten oder Kletterveranstaltungen nach der Schule in der Stadt zu treffen und gemeinsam Spaß zu haben. Zugleich bereichern sie so auf besondere Weise einmal mehr das Suhler Stadtleben auch für Nichtkletterer.

Slacklining ist seit diesem Event in Suhl nicht mehr nur Teil des Trainings für das Klettern am Fels sondern auch coole Freizeitbeschäftigung für jeden Jugendlichen unserer Stadt.

Jens und Ulrike Triebel

# NEU IN DER BIBLIOTHEK REZENSIONEN



## Bergverlag Rother Im Himalaya ist vieles anders

von Pit Schubert

ISBN 978-3763370320, 39,90 Euro, 224 Seiten, 28,6 x 22,8 x 2,2 cm

Der bekannte Kletterer, Bergsteiger und Buchautor Pit Schubert besuchte seit 1969 auf zahlreichen Trekkingtouren, Expeditionen und als Privatperson den höchsten Gebirgszug der Erde. In diesem Buch berichtet er von den Menschen im Himalaya, deren Lebensweise, Kultur und Religion. Er sammelte Kuriositäten und Anekdoten. Mit dieser Themenvielfalt ist Pit Schubert ein unterhaltsames und informatives Lese- und Bilderbuch gelungen, das Lust auf einen Besuch im Himalaya macht bzw. als ergänzender „Reiseführer“ geeignet ist.

Interessiert euch, warum man als Tourist nicht unbedingt mit dem lokalen Bus fahren sollte?

Warum man in Dolpo zur Begrüßung die Zunge

herausgestreckt bekommt?

Wusstet ihr, dass die Kaschmirwolle nicht aus Kaschmir kommt, sondern von den Pashminaziegen aus den Gegenden von Ladakh, Ruptshu und Zanskar stammt?

Yaks per Dekret vom König von Katmandu zur Familie der Hirsche zugeordnet wurden, damit sie auch von Hindus gegessen werden durften?

Möchtet ihr wissen, welche Gemeinsamkeiten ein Elefant, ein Affe, ein Hase, ein Goldfasan und ein Pfirsichbaum mit Bremer Stadtmusikanten haben?

Dann solltet ihr euch dieses Buch unbedingt in unserer Geschäftsstelle ausleihen.

Sigrid Beck

## Rother Wanderführer Taufere Tal und Ahrntal – mit Pfunderer Bergen

50 ausgewählte Berg- und Talwanderungen

Eugen E. Hüsler

ISBN 978-3763341863, 14,90 Euro, 144 Seiten, Format 16,3 x 11,6 x 1,2 cm

Die Wanderregion um das Taufere Ahrntal auf der Südseite der Zillertaler Alpen ist hierzulande eher unbekannt – und dabei zeigt sich Südtirol dort von einer besonders sympathischen Seite. Vielfältig sind die Landschaftsformen zwischen dem vergletscherten Zillertaler Hauptkamm und dem waldreichen Pustertal, über den Tälern liegt

bereits ein leiser Hauch des nahen Südens, und von den meisten Gipfeln sind die vielgezackten Dolomiten ein faszinierender Blickfang. Diese stille „Rückseite“ der Zillertaler Alpen will entdeckt, erlebt und erwandert werden, am besten auf den vielen Wegen, Pfaden und Steigen im Taufere Tal und im Ahrntal, in der Rieserferner-



gruppe und in den Pfunderer Bergen. Gut 1000 Quadratkilometer groß ist dieses Gebiet, bis gegen 3500 Meter hoch und von kontrastreicher Schönheit. Die Umgebung von Bruneck und die Terentener Sonnenterrasse etwa laden zu ausgedehnten Spaziergängen mit herrlichen Ausblicken auf die Dolomiten ein, in den einsam-verwunschenen Winkeln des Valser und Pfunderer Tals kann man auf „Entdeckungsreise“ gehen, und im Rein- und Ahrntal lockt so manch stattlicher Dreitausender zu einem Abstecher in hochalpine Regionen. Schließlich dürfen auch die reizvollen Höhenwege der Region nicht vergessen werden. In diesem für die vierte Auflage sorgfältig aktualisierten Wanderführer stellt Eugen E. Hüsler 50

abwechslungsreiche Touren zwischen Pustertal und Zillertaler Hauptkamm vor. Durch die jeder Tour beigefügte topographische Wanderkarte mit eingezeichnetem Routenverlauf kann auf die Mitnahme zusätzlicher Karten verzichtet werden. Die beigefügten Höhenprofile bieten einen guten Überblick über die jeweilige Wanderung und die großzügige Bebilderung vermittelt einen ersten Eindruck von dieser vielfältigen Region.  
Klaus Wahl

## Rother Wanderbuch

### Pfälzerwald und Deutsche Weinstraße Wandern & Einkehren

50 Touren zwischen Kaiserslautern und dem Elsass

Jörg-Thomas Titz

ISBN 978-3763330775, 16,90 Euro, 200 Seiten, Format 19,8 x 12,6 x 1,6 cm

Wanderungen für den Gaumen in der sonnenverwöhnten Pfalz!

50 Rundwanderungen im Pfälzerwald und den Weinbergen entlang der Deutschen Weinstraße hat der Pfälzer Autor Jörg-Thomas Titz zusammengestellt. Sie führen durch Rebendlandschaften, vorbei an Burgen und in idyllische Winzerorte. Ziel sind urige und gemütliche Gasthöfe, in denen deftige Pfälzer Hausmannskost, aber auch erlesene Sterneküche serviert werden. Der Pfälzerwald ist das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands und die Rebendlandschaft am Westrand der klimatisch milden Rheinebene wird die „Toskana Deutschlands“ genannt. Durch sie verläuft die 80 Kilometer lange Deutsche Weinstraße, die zwischen Bockenheim im Norden und Schweigen im Süden an der

Grenze zu Frankreich die bezaubernden Winzerorte miteinander verbindet. Die Nähe zum Elsass trägt mit zur Pfälzer Lebensart bei, französisches „savoir vivre“ ist nicht zu übersehen!

Zu jeder Wanderung sind Hinweise zu Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten am Weg aufgeführt. Exakte Routenbeschreibungen, brillante Bilder sowie sorgfältig recherchierte Restauranttipps sorgen dafür, dass schon zu Hause beim Schmökern Lust und Appetit auf die Wanderungen aufkommt. Präzise Wanderkarten mit eingetragenen Routenverlauf und wichtige GPS-Wegpunkte in der Tourenbeschreibung und in den Höhenprofilen garantieren die perfekte Orientierung im Gelände. Die GPS-Daten stehen alle zum Download bereit.

Klaus Wahl

## WICHTIGE ADRESSEN

1. Vorsitzender Klaus Wahl ☎ 03682/40161  
Klauswahl.zm@t-online.de
2. Vorsitzender Klaus Rennert ☎ 03681/302542  
klaus.rennert@tu-ilmenau.de
- Schatzmeister Karin Rennert ☎ 03681/302542  
karin.rennert@web.de
- Breitensport Inge Stoy ☎ 03681/306393  
i-stoy@web.de
- Jugendreferent Ulrike Triebel ☎ 0176/24479077  
ulriketriebel@gmx.de
- Material/Ausrüstung Manfred Volk ☎ 03681/305894  
volkmh@googlemail.com
- Schriftführer Sigrid Beck ☎ 03682/469339  
beck.foezsuhl@web.de
- Webmaster Andreas Kuhrt ☎ 03681/723386  
dav@designakut.de

**Geschäftsstelle:** Rimbachstraße 9,  
98527 Suhl  
info@alpenverein-suhl.de  
Fax 03681/416888  
www.alpenverein-suhl.de und www.dav-suhl.de

**Öffnungszeiten:** Dienstag und Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

**Ansprechpartner:** Inge Stoy ☎ 03681/412031

**Kontonummer:** Rhön-Rennsteig-Sparkasse  
BLZ: 84050000 Konto-Nr. : 1705 008 166

**Sektionsheft Bergauf** Manuela Hahnebach ☎ 03681/723386  
design@hahnebach.com